



ZEITWOHNEN AKTUELL

DER NEWSLETTER FÜR DIE NEUE FORM DER WOHNMOBILITÄT – JULI 2023



helfende
wände



Jan Hase ist Gründer und CEO der Wunderflats GmbH, dem Marktführer für Zeitwohnen in Deutschland. Wunderflats hat seinen Hauptsitz in Berlin.

LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES ZEITWOHNEN,

weltweit sind immer mehr Menschen auf der Flucht. Im Jahr 2022 waren es erstmals über 100 Millionen, von denen 40 Millionen sogar ihr Heimatland verlassen mussten. Die Fluchtursachen sind dabei vielfältig. Ganz aktuell spüren wir in Europa seit langem wieder die Nähe eines Krieges, aber auch der Klimawandel zwingt zunehmend Menschen aus ihrer angestammten Umgebung.

Fragt man Geflüchtete, zu welchem Zeitpunkt sie im Laufe ihrer Flucht das erste Mal wieder so etwas wie Sicherheit und Geborgenheit verspüren, ist die häufigste Antwort: "wenn ich wieder ein Zuhause habe". Was für uns in Deutschland eine Selbstverständlichkeit ist, ist für Geflüchtete gleichbedeutend mit dem Ende der Furcht und einem ersten zaghaften Gedanken an eine vielleicht bessere Zukunft.

Doch gerade bei der Unterbringung von Geflüchteten stoßen Deutschland und Europa zunehmend an ihre Grenzen. Bislang wurde von Seiten des Staates aber auch von engagierten Bürgern schon viel geleistet. Auch Wunderflats hat mit seiner Wohnraumaktion versucht einen kleinen Beitrag zu leisten. Doch der nicht abreißende Strom an Geflüchteten aus der Ukraine erfordert eine neue Herangehensweise an die Frage der Unterbringung der Menschen.

Gemeinsam mit dem Bundesinnenministerium und der gemeinnützigen Organisation ProjectTogether hat Wunderflats daher die Kampagne #HelfendeWände ins Leben gerufen.

In dieser Ausgabe wollen wir die zugrunde liegenden Fluchtbewegungen sowie die Ziele der Kampagne erläutern und möglichst viele Menschen zum Mitmachen bewegen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Ihr Jan Hase

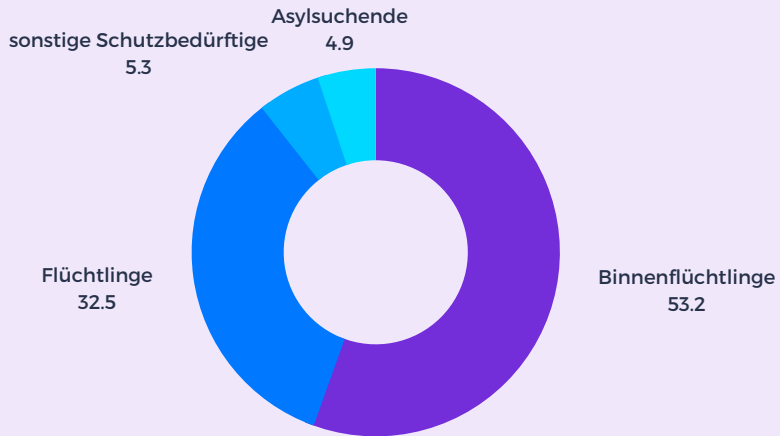


Flucht in Zahlen

Globale Fluchtbewegungen intensivieren sich, Industrieländer zunehmend Ziel der Geflüchteten

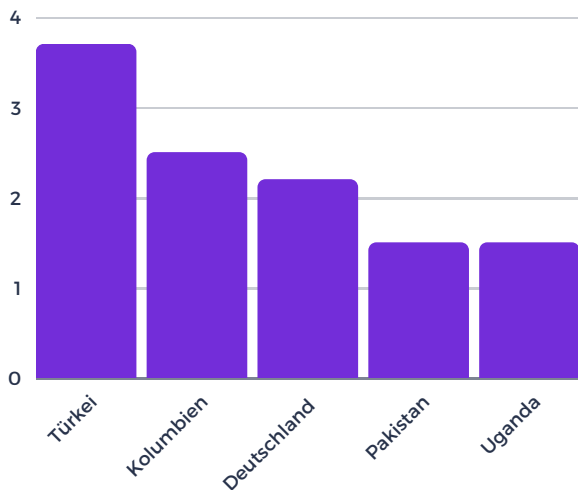
HERAUSFORDERUNG AUFNAHME VON GEFLÜCHTETEN

Während die Zahl der Geflüchteten weltweit immer weiter steigt, ist die Solidarität und Aufnahmebereitschaft in den meisten Ländern weiter ungebrochen hoch. Allerdings erschöpft sich auch in Deutschland als eines der fünf größten Aufnahmeländer zunehmend die Kapazität. Am unmittelbarsten zeigt sich dies bei der Frage der Unterbringung der Geflüchteten. Staatliche Einrichtungen sind längst an der Kapazitätsgrenze, Kommunen, denen nach dem Königsteiner Schlüssel immer weiter Geflüchtete zugewiesen werden, signalisieren, dass sie nicht weiter in der Lage sind, weitere Geflüchtete unterzubringen. Verschärfend wirkt dabei der Einbruch des Wohnungsneubaus und die angespannten Wohnungsmärkte, die ohnehin kaum noch bezahlbare Angebote aufweisen.



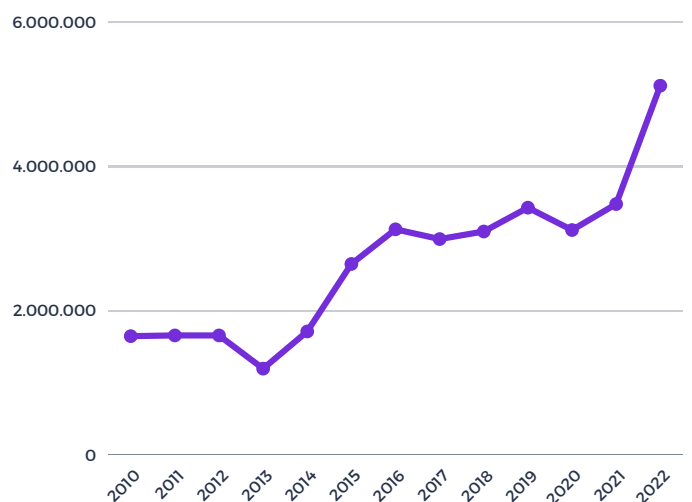
VERTEILUNG DER GEFLÜCHTETEN NACH KATEGORIEN IN 2022

Verteilung der weltweit in 2022 Geflüchteten nach Kategorie in Millionen Menschen



TOP 5 - AUFNAHME LÄNDER

Darstellung der Top-5 Länder nach Aufnahme Geflüchteter in 2022 in Millionen Menschen



ANZAHL GEFLÜCHTETER IN DER EU

Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden in der EU von 2010 bis 2022

Quellen: Statista, Mediendienst Integration, eigene Daten



Weltweit zunehmende Flüchtlingsbewegungen

Dramatischer Anstieg der Geflüchteten weltweit
erfordert neue Konzepte zur Unterbringung

Zahl der Geflüchteten steigt immer weiter

Weltweit ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass die Zahl der "gewaltsam Vertriebenen" stetig ansteigt. Waren es im Jahr 2017 noch 71 Millionen Menschen, die aus ihrem Zuhause flüchteten, so waren es im vergangenen Jahr 2022 bereits 103 Millionen Menschen. Auch im Vergleich zum Vorjahr 2021 eine signifikante Steigerung in Höhe von 13,6 Millionen.

Während die Hälfte der Betroffenen innerhalb ihres Herkunftslandes vertrieben wurden, suchten ca. 40 Millionen Menschen Schutz und Hilfe in anderen Ländern. Unter den Ländern, die im Jahr 2022 am meisten Menschen aufgenommen haben, befindet sich mit 2,2 Millionen Menschen auch Deutschland.

Den größten Anteil davon machen Geflüchtete aus der Ukraine mit über einer Million Menschen aus. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Frauen und Kinder, die vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind.

In einem gemeinsamen Kraftakt staatlicher und privater Akteure wurden diese Menschen in ganz Deutschland bestmöglich aufgenommen. Dabei wurde schnell klar, dass eines der zentralen Probleme die Frage der Unterbringung ist. Die bestehenden Aufnahmeeinrichtungen waren auch vor dem Krieg in der Ukraine bereits ausgelastet, die Wohnungsmärkte sind in den meisten Gemeinden und Städten angespannt und bieten kaum Möglichkeiten für eine Anmietung durch Geflüchtete.

Politische Empfehlungen für einen besseren Umgang mit Geflüchteten

Dezentrale Unterbringung als Standard etablieren. Starre und lokale begrenzte Unterbringung von Geflüchteten führt zu kommunaler Überlastung. Eine dezentrale Unterbringung erleichtert die Wohnungssuche, das Unterkommen bei Freunden und Verwandten und die überlasteten staatlichen Aufnahmeeinrichtungen.

Berufseinstieg durch schnelle Anerkennung von Qualifikationen ermöglichen. Die Anerkennung von Berufsqualifikationen sollte weiter vereinfacht und beschleunigt werden. Diesen schon laufenden Prozess gilt es stärker bundeseinheitlich abzustimmen und überschaubarer zu gestalten.

Registrierung und Informationsangebot verbessern. Registrierung Geflüchteter verknüpfen mit mehrsprachigen Informationen über Leistungsangebote, zuständige öffentliche und private Stellen. Schaffung eines mehrsprachigen digitalen Portals zur Bündelung aller Leistungs- und Verwaltungsvorgänge.

#HelfendeWände

Kampagne von BMI, ProjectTogether und Wunderflats

#HelfendeWände Kampagne startet am 10. Juli 2023

In der Vergangenheit hat Wunderflats im Rahmen seiner "Wohnraum-Aktion" bereits einen Beitrag zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine geleistet. Auf Basis der dabei gewonnenen Erfahrungen wird die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine nun in Form der Kampagne #HelfendeWände fortgesetzt und deutlich ausgeweitet.

Namensgebend für die Kampagne ist das Ziel, Menschen in Not mit einem essentiellen Gut zu versorgen, das wie kein Zweites das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermittelt: ein Dach über dem Kopf. Möglich gemacht wird #HelfendeWände durch eine Kooperation des Bundesinnenministeriums, der gemeinnützigen Organisation ProjectTogether und Wunderflats. Im Zentrum der Kampagne steht die digitale Plattform #HelfendeWände, auf der Geflüchtete aus der Ukraine schnell und sicheren Zugang zu privatem Wohnraum erhalten können.

Zur Verfügung gestellt wird der Wohnraum in Form von Häusern, Wohnungen oder einzelnen Räumen von der Zivilgesellschaft, die von den Projektpartnern aufgerufen wird, verfügbaren Wohnraum auf der #HelfendeWände-Plattform anzubieten.

Zur Sicherheit aller Beteiligten erfolgt eine Registrierung und Identifikation der Anbieter wie auch der Geflüchteten.

Fragen und Antworten zu #HelfendeWände

Was ist das Ziel der Kampagne #HelfendeWände? Das Ziel ist, eine digitale Vermittlungsplattform für Wohnraum einzurichten, auf der Vermieter privaten Wohnraum für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zur Verfügung stellen können. Auf diesem Wege soll die Unterbringung geflüchteter Menschen erleichtert und die Kommunen entlastet werden.

Was ist die Rolle von Wunderflats bei der Kampagne #HelfendeWände? Wunderflats stellt seine technische Infrastruktur für die digitale Plattform zur Verfügung. Gleichzeitig ruft das Unternehmen im Rahmen der Kampagne Vermieter bundesweit dazu auf, vorhandenen privaten Wohnraum über die Plattform geflüchteten Menschen aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen.

Wie können Sie helfen? Helfen Sie uns, #HelfendeWände bekannt zu machen. Je mehr Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, desto mehr Geflüchtete können wieder ein Zuhause haben. Je mehr Geflüchtete von #HelfendeWände hören, desto schneller können diese ihre provisorischen Unterkünfte verlassen.

Das Wunderflats-Team

Gestalte mit uns die Zukunft des Wohnens

über 160
Mitarbeitende



im Herzen
Berlins



mehrfach
ausgezeichnetes
Digital-Scale-Up



Begleiten Sie uns auf dem Weg in die Zukunft des Wohnens

Wunderflats ist eine digitale Plattform für Zeitwohnen, die die Nachfrage und das Angebot von Vermietenden und Mietenden zusammenführt.

Während Ferienwohnungen Städten Wohnraum wegnehmen, hilft Zeitwohnen dabei, den klassischen Wohnungsmarkt zu entlasten. Denn Fachkräfte, Projektarbeitende und hochspezialisierte Expertinnen und Experten fragen oftmals mit wenig zeitlichem Vorlauf Wohnungen an, die zweckentfremdungskonform temporär vermietet werden, dem dauerhaften Wohnungsmarkt derzeit aber nicht zur Verfügung stehen.

Zugleich ist Zeitwohnen in seiner Bedeutung und den vielfältigen Chancen u.a. für einen fairen Wohnungsmarkt und den Beitrag zur wirtschaftlichen Förderung durch die Lösung des Fachkräftemangels noch immer zu wenig bekannt. Daher müssen Rahmenbedingungen gesetzt werden, die das Zeitwohnen als Unterstützungssäule und Problemlöser begreifen.



Wunderflats GmbH
Rosenstraße 16, 10178 Berlin
Jan Hase
CEO
press@wunderflats.com

